



AUS ERSTER HAND: Aktuelle Informationen über das Emirat Dubai und die Golfregion

Ein Service der BALANCE AG Dubai FZ-LLC



Vereinigte Arabische Emirate

Das ‚Virtual Office‘ als kostengünstige Standortalternative

Die Vereinigten Arabischen Emirate haben sich für deutsche Investoren sowohl zu einem boomenden Absatzmarkt als auch einem steuerlich interessanten Unternehmensstandort entwickelt. Von den Emiraten aus lassen sich alle Aktivitäten im Middle East Raum, aber auch in den Boomregionen Asien und Indien koordinieren. Gewinne, die in den Emiraten erzielt werden lassen sich steuerfrei vereinnahmen. Unternehmens- oder Personensteuern existieren in den VAE nicht.

Das große Interesse ausländischer Unternehmen hat allerdings auch seine Schattenseiten: Besonders beliebte Gewerbestandorte wie die Freihandelszonen Dubai Internet City oder Jebel Ali Freezone lassen Firmenneugründungen nur noch in Einzelfällen zu, Büroräume sind im Emirat Dubai entweder gar nicht verfügbar oder nur zu exorbitant hohen Mietpreisen auf dem freien Markt erhältlich. Gerade Freiberufler, sowie kleine und mittelständische Unternehmen schrecken diese hohen Fixkosten vor dem Markteinstieg und der Firmengründung im arabischen Raum ab. Einzelne Standorte haben auf diese Probleme mit der Einführung sog. ‚Virtual Office‘-Angebote reagiert. In den nördlich von Dubai gelegenen Freihandelszonen in Ajman und Ras Al Khaimah können ausländische Investoren die Gesellschaftsgründung durchführen ohne dass damit automatisch die zwingende Anmietung von Büroräumen

verbunden ist (sog. ‚E-Office‘ oder ‚Virtual Office‘ – Variante). Dem Unternehmen steht es vielmehr frei nach erfolgter Firmengründung, ein Büro an einem anderen Standort (Dubai, Abu Dhabi etc.) anzumieten oder – etwa im Falle einer reinen Handelstätigkeit – den Firmensitz in ein Business-Center zu verlegen. Dort werden die administrativen Aufgaben (inkl. Sekretariatsservice) erledigt, die Mitarbeiter des Unternehmens können sich voll und ganz auf das operative Geschäft konzentrieren, sei es in der Golfregion, aber auch weltweit. Das Unternehmen profitiert einerseits von der in den Emiraten gewährten Steuerfreiheit, gleichzeitig bleiben der Gesellschaft hohe Fixkosten für Büromiete und damit einhergehende Nebenkosten erspart. Die im ersten Jahr entstehenden Gebühren der Registrierung und der Lizenzbeantragung (vergleichbar dem Gewerbeschein in Deutschland) liegen mit ca. 5.000 € wesentlich niedriger als beispielsweise in Dubai, wo ein kleines 50 qm-Büro im Jahr bereits mit rund 25.000 € zu Buche schlägt. Auch die Dauer, die ein ausländischer Unternehmer für die Gründung seiner Gesellschaft in Ras Al Khaimah oder Ajman einkalkulieren muss, ist mit ca. 4-5 Wochen überschaubar.

Fazit: Firmengründungen im arabischen Raum müssen nicht teuer sein. Deutsche Unternehmen profitieren von den Regelungen des bestehenden Doppelbesteuerungsabkommen, das die Steuerfreiheit im Falle einer aktiven Tätigkeit durch eine in den Vereinigten Arabischen Emiraten existierenden steuerlichen Betriebsstätte garantiert.

Autor: Holger Ochs

Tax advice

Auditing

Legal advice

Corporate consulting

Corporate Finance & Tax

Kontakt Dubai / V.A.E.

BALANCE AG Dubai FZ-LLC
P.O.BOX 500238
Dubai Intrenet City
Dubai, United Arab Emirates

Ansprechpartner:

RA Dominik F. Weiss

(Rechtsanwalt & Legal Consultant)
Telefon: +9714 – 390 06 35
Fax: +9714 – 390 86 10

eMail: dominik.weiss@dubai.balance.ag
Internet: www.balance.dubai.ag

Kontakt Deutschland

BALANCE Consulting Group
Naegelsbachstrasse 49c
91052 Erlangen
Germany

Ansprechpartner:

Holger Ochs

(Geschaeftsfuehrer Balance Consulting Group Dubai)
Telefon: +49 (0) 9131 – 89 15 0
Fax: +49 (0) 9131 – 89 15 30

eMail: holger.ochs@balance.ag
Internet: www.balance.ag